

Der falsche Weihnachtsmann

Als ich nach Weihnachten aufwachte, sah ich, dass es nicht mein Haus war in dem ich lag. Da sah ich ein kleines Schild wo "Weihnachtsmann" drauf



stand. Ich war verwirrt. Wie war ich denn in das Haus des Weihnachtsmannes gekommen? War es auch wirklich das Haus des Weihnachtsmannes?. Ich stand erst mal auf und guckte mich um. Es war auch sehr unordentlich. Überall lagen Sachen auf dem Boden. Dann sah ich durch eine offen stehende Tür. Dahinter war ein Bett mit einem Mann drin. Der Mann war sehr dick und hatte einen Bart, der weiß glänzte. Er trug rote Kleider und darauf war ein "W" zu sehen. Ich wusste erst nicht, was ich tun sollte. Da sah ich einen Sack, aus dem etwas glänzte. War das ein Dieb, der da schlief? Ich war sehr ängstlich und wollte gerade

durch die Tür wegrennen, als der Mann plötzlich aufwachte, irgendetwas schrie und hinter mir herrannte. Da sah ich mein Haus und meinen Vater, der auf mich wartete. Ich freute mich.

Chris Rickert - Nühs



Weihnachten
ist schön
gibt viele Geschenke
mit der Familie feiern
super

Das beste Geschenk

Mama und ich gingen zusammen in die Stadt, zu Galeria-Kaufhof. Dort sah ich das beste Geschenk aller Zeiten, aus der Werbung. Ein



zweiter Hund, da wird sich Sunny bestimmt freuen. Dann gingen wir in die Kirche. Einige Zeit später war die Kirche aus. Anschließend gingen wir nach Hause, und ich durfte meine Geschenke auspacken. Ich packte mein Geschenk aus, und da war ein Hund. Ich habe mich sehr gefreut. Wir nannten ihn Sammy.

Vanessa Minz

Schneemann
drei Kugeln
Kinder bauen ihn
mit Hut und Schal
wunderbar

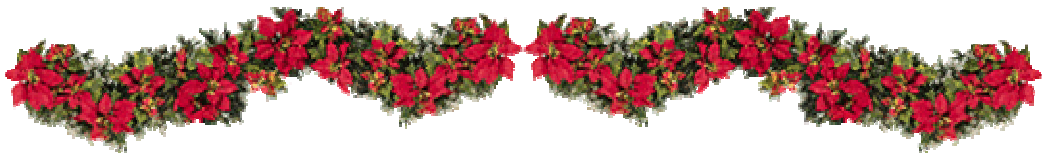


Das beste Geschenk

Es war am Abend des 23. Dezembers. Ich lag im Bett und dachte über die Geschenke nach, aber ich wünschte mir nichts mehr, als einen Freund. Nach dem Umzug nach Berghofen hatte ich keine neuen Freunde gefunden. Ich schlief ein. Am nächsten Morgen war ich schon sehr aufgeregt. Endlich war es soweit. Es war abends, und wir gingen ins Wohnzimmer. Ich hörte ein Bellen und mein Geschenk wackelte. Ich packte es aus und ein süßer kleiner Golden Retriever leckte mir durch das Gesicht. "Danke, danke, danke!" sagte ich. Wir waren noch den ganzen Abend glücklich.



Tom Eckhoff



Das verrückte Weihnachten

Mein Vater und ich wollten losfahren, um einen Weihnachtsbaum zu kaufen. Da war aber nur noch ein 60 cm hoher Baum. Dann fahren wir weg. Auf der Rückfahrt hatten wir einen Platten. Deswegen mussten wir laufen. Als wir zurück waren, roch es nach angebrannten Keksen.



Es waren angebrannte Kekse. Dann stellten wir den Baum auf und schmückten ihn. Gleich darauf kamen Oma und Opa Pummelig, Onkel Red und meine große Schwester. Meine Mutter regte sich auf, weil der Truthahn pottschwarz war. Das war mal wieder ein verrücktes Weihnachten.

Tim Chlupka



Advent
4 Wochen
die Zeit vergeht
dann ist es da
Weihnachten

Der ungeschickte Weihnachtsmann

Ein Tag vor Weihnachten packte der Weihnachtsmann seinen Beutel mit Geschenken auf den Schlitten. Danach legte er sich ins Bett und dachte sich:

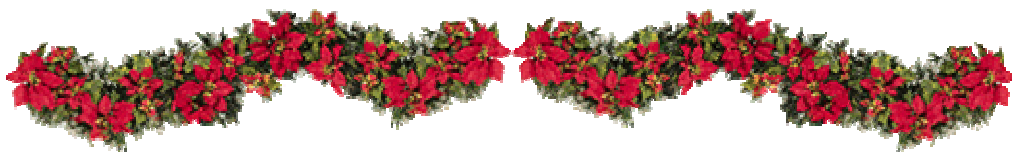


"Morgen ist der große Tag." Am nächsten Tag setzte der Weihnachtsmann sich auf den Schlitten und flog los. Als er in der Stadt ankam, war es schon Abend. Der Weihnachtsmann flog über einen Schornstein, sprang von seinem Schlitten und rief "Ho Ho Ho". Aber er traf den Schornstein nicht, fiel aufs Dach und rutschte herunter. Er fiel vom Dach herunter. Sein Schlitten flog schnell zur Unfallstelle, und der Weihnachtsmann fiel in den Schlitten.

Er dachte: "Hab ja noch mal Glück gehabt." Dem Weihnachtsmann passierte es noch häufiger, aber der Schlitten hatte ihn immer wieder aufgefangen.


Nach zwei Stunden war er fertig und rief noch einmal: "Ho Ho Ho"! Als er wieder zu Hause war legte er sich ins Bett und kühlte seine blauen Flecken, die er beim Abrutschen von den Schornsteinen bekommen hatte.

Tim Neumann



Weihnachten
sehr schön
man bekommt Geschenke
der Weihnachtsmann ist dick
super

Der Holzstern

Es war einmal  ein Holzstern. Er lebte im Frühling, im Sommer und im Herbst auf dem Dachboden der Familie Wasserstern. Aber in der Adventszeit und an Weihnachten durfte er in die warme Stube. An jedem Heiligabend wurde er auf die Tannenspitze gesteckt. Dieser Tag war für den Holzstern der beste im Jahr. Aber dieses Jahr kamen die Kinder auf den Dachboden, nahmen alles für die Adventszeit mit und vergaßen ihn. Als sie gegangen waren, fing der Holzstern an zu weinen, weil sie ihn einfach vergessen hatten. Aber auf einmal kam ein Engelchen und sagte zu dem Holzstern: „Komm, setze dich auf meine Hand!“ Der Stern tat es, und schwupp die wupp leuchtete er auf der Tannenspitze. Er war so froh, dass er in diesem Jahr doch nicht vergessen wurde.

Ronja Winkelmann

Weihnachten
ist schön
viele schöne Geschenke
leckeres Essen am Abend
fröhlich



Christkind
bringt Geschenke
Fröhlichkeit im Raum
einfach himmlisch und schön
wärme

Tannenbaum
ist hell
Geschenke sind da
Kerzen und Weihnachtsbaumkugeln glänzen
Freude

Der Sturz des Weihnachtsmannes

Oben im Himmel lebt der Weihnachtsmann. Gerade packt er alle Geschenke auf den Schlitten und sagt: „ Puuhh, endlich fertig!“ Jetzt fährt er los. Zuerst zur Familie Müller, dann zur Familie Loos und noch zu vielen anderen Familien. Der Familie Müller bringt er die meisten Geschenke. Später, als sein Schlitten leer ist, fährt er wieder in den Himmel. Schließlich packt er neue Geschenke ein und fährt wieder los. Aber plötzlich stürzt der ganze Schlitten ab. Der Weihnachtsmann liegt nun verletzt am Boden. Einige Menschen haben das gesehen und holen den Krankenwagen. Dieser bringt den Weihnachtsmann ins Krankenhaus. Nach ein paar Tagen ist der Weihnachtsmann verschwunden. Er will nämlich unbedingt weiter arbeiten. Nächstes Jahr wird er ein bisschen besser aufpassen, damit ihm der Unfall nicht noch einmal passiert.



Philipp Bach



Weihnachtsmann
bringt Geschenke
hat viele Rentiere
er kommt jedes Jahr
Zipfelmütze

Schneeballschlacht
macht Spaß
mir ist kalt
habe einen Schneeball abgekriegt
Mist!

Weihnachten
ist wundervoll
der Schnee fällt
es wird immer kälter
brrrr....

Chaotische Weihnachten

In fünf Tagen ist Weihnachten. Das Chaos bei uns beginnt schon beim Aussuchen des Weihnachtsbaumes, ungefähr Ende November. Unseren



Weihnachtsbaum haben wir nach dem Einkauf auf das Autodach geschnallt und nach Hause transportiert. Jetzt steht er in unserem Wohnzimmer. Er ist klein und schief aber er gefällt uns trotzdem. Weihnachtsdeko haben wir in Hülle und Fülle. Rote Kugeln in verschiedenen Größen, kleine Geschenke, Engelchen, Lametta, viele Kerzen..... Letztes Jahr ist meine Oma vom Stuhl gefallen, direkt in den Weihnachtsbaum hinein. Sie musste deswegen einen Monat im Krankenhaus bleiben. Dieses Jahr kommt keiner aus meiner Familie, weil sie Angst haben, dass ihnen auch

etwas passiert. Vier Tage vor Heiligabend gehe ich am Nachmittag zu meiner Oma und backe mit ihr Plätzchen. Als ich wieder zu Hause bin, setzt sich gerade mein Vater in einen Karton voller Christbaumkugeln. Er schreit. Meine Mutter fragt, was los ist. Sie zieht meinem Vater die Christbaumkugelsplinter aus dem Hintern.

Heiligabend gehen meine Mutter und ich in die Kirche. Mein Vater bereitet das Abendessen vor. Er kann nicht lange sitzen. Danach essen wir gemeinsam den leckeren Sauerbraten mit selbstgemachten Klößen, Rotkohl und Apfelmus. Dann endlich darf ich ins Wohnzimmer Geschenke auspacken. Ich bekomme viele schöne Geschenke. Es ist ein toller Abend.

Nina Jäckel

Weihnachtsbaum
viele Kugeln
sieht toll aus
die Geschenke liegen darunter
schön

Weihnachtsgans
sehr groß
Apfelmus und Rotkohl
dazu viele dicke Klöße
lecker

Christmesse
sehr weihnachtlich
alle singen mit
wir gehen zusammen hin
eindrucksvoll



Ein schönes Geschenk



Es war ein Tag vor Weihnachten. Meine Mutter und ich haben zusammen gefrühstückt. Ich fragte: "Mama, können wir einkaufen gehen?" Meine Mutter sagte: "Dann zieh ´dich an!" Als wir endlich draußen waren, haben meine Mutter und ich ein Weihnachtsbaumgeschäft gesehen. Dann habe ich gesagt: "Können wir einen Weihnachtsbaum kaufen, weil morgen ja schon Weihnachten ist?" „Ja, gut.“ Wir gingen in das Geschäft, und ich durfte mir einen Baum aussuchen. Ich habe mir einen kleinen Baum ausgesucht. Wir gingen zur Kasse und die Verkäuferin schaute auf den Preis. Sie sagte: "vierundvierzig Euro, bitte." Meine Mutter gab ihr das Geld. Als wir endlich zuhause waren, bin ich ins Bett gegangen, damit ich am nächsten Morgen ausgeschlafen bin. Nach dem Aufwachen lag ein Geschenk unter dem Baum. Ich ging sofort dorthin und machte es auf. Es war ein MP3-Player. Wir feierten alle zusammen Weihnachten. Ich habe auch Musik gehört.

Niko Ulanovski



Weihnachten
sehr schön
alle sind fröhlich
es gibt viele Geschenke
Ho-Ho-Ho

Kekse
sehr lecker
wir sind satt
allen gefallen die Kekse
traumhaft

Weihnachtsbaum
sehr spitz
er ist geschmückt
alle finden ihn toll
hübsch



Der Weihnachtstraum

Es war eine Woche vor Heiligabend, und ich war schon sehr aufgeregt. Immer wieder überlegte ich, ob wenigstens ein Wunsch in Erfüllung gehen würde.



Dann plötzlich stand meine Mutter vor mir und sagte: „Willst du nicht ins Wohnzimmer kommen? Es ist soweit, denn der Weihnachtsmann war da.“

Ich sprang aus meinem Bett und lief runter. Vorsichtig öffnete ich die Tür und schaute ins Zimmer. Dort stand der große Baum. Er leuchtete und unter ihm lagen viele Geschenke. Doch ein Geschenk wackelte. Ich bin sofort dorthin gelaufen. Ich hörte aber zwei Geräusche: ein Bellen und ein Klingeln. Das Klingeln war mein Wecker, schade ich habe alles nur geträumt.

Niklas Günter

Weihnachten
viele Lichter
ein großer Baum
es gibt viele Geschenke
Heiligabend



Heiligabend

Heute ist Heiligabend. Mama hat einen Truthahn mit Gemüse gemacht. Danach sind Oma und Opa gekommen, und sie haben auch etwas zum Essen mitgebracht.



Etwas später kam Papa mit dem Truthahn, und dann haben wir alle zusammen den Tannenbaum geschmückt.

Anschließend haben wir den leckeren Truthahn gegessen.

Nach dem Essen haben wir die Geschenke aufgemacht. Ich habe ganz viele und sehr schöne Geschenke bekommen.

Das ist unser Weihnachtsfest.

Weihnachtsmann
ganz groß
rot und dick
er ist sehr nett
Schnurrbart

Schnee
keine Sonne
ich bin traurig
ich baue Schneemänner
kalt

Kerzen
sie leuchten
in vielen Farben
der Kerzenschein verleiht Wärme
warm



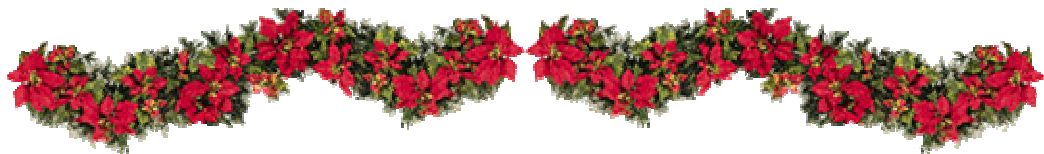
Das verschwundene Rentier

Es war einmal ein Rentier namens Lino. Das wurde immer von den anderen ausgeschlossen. Eines Tages verschwand Lino, und der Weihnachtsmann war sehr traurig, weil er ohne ihn die Geschenke nicht austeilen konnte . Lino war inzwischen bei einem Kind, und das war strengstens verboten. Doch am 23. Dezember kam es wieder, weil die Kinder sooo lieb waren. Der Weihnachtsmann war überglücklich, obwohl er eigentlich erst schimpfen wollte.



Mia Kallen

Tannenbaum
bunte Kugeln
alles glitzert schön
Nordmantanne oder auch Edeltanne
wundervoll!



Kommt der Weihnachtsmann zu spät?

**In Dortmund ist sehr viel los,
denn morgen ist Weihnachten.
Am Nordpol ist der Weihnachtsmann sehr aufgeregt, denn er ist ein Neuling.
Der Elf fragt ihn ob er den alten Weihnachtsmann anrufen soll.
„Nein,nein!“sagt der Weihnachtsmann.**



**Heute ist Heiligabend.
Der Weihnachtsmann fliegt auf seinem Schlitten los.
Nach einer Stunde ist auf einmal der Tank leer.
Zum Glück liegt unter ihm eine Tankstelle.
Der Kassiere fällt in Ohnmacht.
Er hat alle Geschenke verteilt.**



Als mein Bruder und ich aus der Kirche kommen, sehen wir die vielen Geschenke und staunen.

Marcel König



**Tannenbaum
sehr schön
viele bunte Lichter
liegen Geschenke darunter
traumhaft**

Die verrückte Affenbescherung

Eines abends, als kleine junge Affen sich im Weihnachtsbaum versteckt haben, hat sich auf einmal einer im Weihnachtsbaum verirrt.

Ein Affe rief: „Armer kleiner Hosenmatz“,

Dem kleinen Affen flossen die Tränen und füllten 80 Badewannen.

Am nächsten Tag war Heiligabend. Als der kleine Affe immer noch nicht da war, haben sie am Abend gebetet: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, Amen“. Wenige Minuten später kam eine Stimme aus dem Weihnachtsbaum: „Hallo, habt ihr mich vermisst?“ Es war der verschwundene Affe. Alle jubelten, bis sie sich ausgezogen haben. Als der Weihnachtsmann kam, bekam jeder 16 Geschenke. Es war eine verrückte Affenbescherung.

Luka Babel



Weihnachtsbaum

2m groß

ist voll riesig

wir singen zusammen Weihnachtslieder

traumhaft

Playmobil

im Geschenk

Eisenbahn von Playmobil

das Geschenk ist groß

überraschend

Heiligabend

ist wundervoll

gibt's viele Geschenke

es ist eine Überraschung

aufregend

Mein ganz besonderes Geschenk

Es war kurz vor Heiligabend. Ich habe mir ganz viel gewünscht. Leider aber auch teure Sachen. Ich habe mir auch etwas Unzertrennliches gewünscht: einen Freund. Ich hatte zwar viele Freunde, aber die Trennung war der Umzug zu Stinki-Pinki-Hausen. Ich wollte so unbedingt einen neuen Freund. Als es 9:00 Uhr war, hielt ich es nicht mehr aus und raste zu meinen Eltern. „Mami, Papi, wann ist Heiligabend?“, fragte ich. „In einer Stunde, Max!“. Als es noch 30 Sekunden waren, stürmte ich ins Wohnzimmer. Wir sangen zuerst „O Tannenbaum“ und dann hörte ich ein Bellen. Ich lief zum Geschenk, ließ mich auf die Knie fallen und riss das Papier auf. Dann machte ich große Augen: Ein süßer kleiner Dackel leckte mich quer durchs Gesicht. Ich nannte ihn "Süßbacke". „Danke, danke, danke“, sagte ich immer wieder.



Ich vergaß die anderen Geschenke. Ich hatte endlich einen neuen Freund. Es war ein sehr schöner Abend. Es war herrlich.

Lion Fischer



Weihnachtsbaum
sehr schön
ganz viele Tannen
wir schmücken den Tannenbaum
Heiligabend

Geschenke
bunt eingepackt
große und kleine
ich mache Geschenke auf
überraschungsvoll

Weihnachtsmann
sehr nett
er verteilt Geschenke
ich freue mich riesig
Rentier

Mein erstes Weihnachtsfest mit meiner Freundin

Wie jedes Jahr feiern wir Weihnachten. Darum müssen wir einkaufen gehen.



Natürlich werden meine Eltern drei Einkaufswagen nehmen. Dann passen auch noch nicht mal die ganzen Einkaufstüten in das Auto. Das wird ja toll! Danach will ich mich mit meiner Freundin Clyvia verabreden, doch Papa ruft: „Leonie, kommst du herunter, den Baum schmücken und Deko anbringen?“ Das muss ich jedes Jahr machen. Darum kann ich mich nicht verabreden und muss Clyvia absagen. Doch dann ruft Barbara an: "Hallo Leonie, ich wollte fragen, ob wir mit euch Weihnachten feiern können." Ich frage meine

Mutter und sie ist einverstanden. Familie Oetting stimmt ebenfalls zu und freut sich auf Weihnachten. Mama, Papa, meine Schwester, Sina und ich schmücken den Baum. Dann klingelt das Telefon. Oma und Opa rufen an und sagen, dass dieses Weihnachten ohne sie stattfinden wird. Das war sehr schade, denn sie müssen nach Frankfurt zur Verwandtschaft. Als ich ins Bett gehe, höre ich ein Klingeln. Ich schaue aus dem Fenster. Auf dem Boden liegt Schnee. Ich renne nach unten und auf einmal steht der Weihnachtsmann vor mir: "Fröhliche Weihnachten", sagt er zur mir, "ich habe viele Geschenke für dich, aber bitte tu mir einen Gefallen und sag ´keinem, dass du mich gesehen hast. Das bringt Unglück". Auf einmal war der Weihnachtsmann weg, und wir feiern ein schönes Weihnachtsfest.

Leonie Beul

Weihnachten
viele Geschenke
wir feiern Weihnachten
und die leckere Weihnachtsgans
wunderschön

Schnee
ist weiß
und ist schön
fällt vom Himmel herab
schön

Weihnachtsbaum
leuchtet schön
sieht gut aus
und hat viele Lichter
peng



Die einsame Schneeflocke

In den Wolken wurde die kleine Schneeflocke geärgert.

Man sagte ihr, sie sei viel, viel zu klein.

Deswegen war sie traurig. Die anderen Flocken drohten auch: „Wenn wir im Winter runterfallen, bist du die erste, die schmilzt!“ Das hätten sie nicht sagen sollen. Hier ist die Geschichte:



Im Winter, als es schon kalt war, schneite es. Alle

Schneeflocken fielen zu Boden. Nur eine nicht, sie fiel durch ein Fenster, dort stand eine offene Kühltruhe. Sie fiel hinein. Als dann alle anderen Schneeflocken schmolzen, lag sie immer noch

in der Truhe. Sie schmolz nicht, denn es war ja kalt. Und wenn keiner den Stecker gezogen hat, liegt sie da noch immer.

Lena Baus



Adventskalender
vielleicht Schokolade
oder kleine Geschenke
ich erfahre es bestimmt
Überraschung

Der kleine traurige Elf Henry



Ein Tag vor Weihnachten auf dem Nordpol ging der kleine Elf Henry zu dem Weihnachtsmann. Henry fragte den Weihnachtsmann, ob er mit auf die Weihnachtsfahrt kommen dürfte. Der Weihnachtsmann sagte nein, weil er zu jung war. Henry war über diese Entscheidung traurig.

Er wollte mitfahren weil es ihm Spaß machte zu helfen, die Geschenke auszuteilen. Er dachte, alle Elfen außer Baby-Elfen durften mitfahren. Am Weihnachtsmorgen waren alle ganz aufgeregt. Die Elfen wollten alles für die Fahrt vorbereiten, doch ein Elf der mitfahren sollte, war verletzt. Er hatte sich seinen Arm gebrochen. Henry hat den Weihnachtsmann sofort gefragt, ob er für den verletzten Elf mitfahren dürfe. Der Weihnachtsmann stimmte zu. Henry war glücklich und stolz, weil er bei der großen Fahrt mit dabei sein konnte.

Jasper Fehr



Weihnachtsmann
langer Bart
hat viele Elfen
besitzt einen fliegenden Schlitten
Ho Ho Ho

Kerzen
helles Licht
in verschiedenen Farben
zünde gerne welche an
glüh

Der lebende Weihnachtssack



Eines Tages bekommt ein Schneider einen Zettel. Er soll einen Sack für den Weihnachtsmann nähen. Also fing er an zu nähen und machte weiter. Als er fertig war, wollte er ihn noch besticken. Da hopste der Beutel davon. Er suchte den Beutel und fand ihn nach einiger Zeit. Als er ihn sah sagte der Schneider: "Er lebt!" Als er die Sticken angenäht hatte, schickte er den Beutel an den Weihnachtsmann ab. Als der Beutel beim Weihnachtsmann angekommen war, freute sich der Weihnachtsmann. Er stellte ihn in eine Ecke und wusste nicht, dass er lebendig ist. Als es dann nach neun Tagen soweit war, dass es Weihnachten ist, wollte er den Beutel wieder wegnehmen, doch er war nicht mehr da. Er hüpfte mal hierhin mal dorthin. Der Weihnachtsmann fragte den Beutel: "Lebst du, oder träume ich?" Darauf sagte der Beutel: "Ich lebe." Der Weihnachtsmann war verdattert und guckte nur den Beutel an. Er musste einen Namen für dieses Meisterwerk erfinden. Nach 2 Stunden hatte er einen Namen für den Beutel, nämlich: "Beutelsego". Als es abends war, musste der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten und dem Beutel die Geschenke verteilen.

Florian Block

Kerzenglanz
leuchtet hell
ist schön gemütlich
hat einen goldenen Schimmer
warm

Weihnachtsmann
bringt Geschenke
hat viele Rentiere
ist nett zu Kindern
Überraschung

Weihnachtsmarkt
Bratäpfel duften
Krippen leuchten hell
wir knabbern gebrannte Mandeln
Weihnachtsduft

Weihnachten

An einem Adventsmorgen ging eine Familie, um einen Weihnachtsbaum zu kaufen . Dann sah der Junge einen schönen Weihnachtsbaum und sagte: " Den möchte ich unbedingt haben!"

"O.K. den nehmen wir," sagte die Mutter.

Aber drei Tage vor Weihnachten konnte der Junge nicht schlafen.



Dann kamen die ersten Gäste. Als erstes kamen Oma mit Opa. Der Junge konnte wieder nicht schlafen. Heiligabend war er sehr aufgeregt und wollte unbedingt ins Wohnzimmer gehen. Dann kam ein Cousin



und noch andere Gäste. Anschließend spielte er bis zum Essen mit seinem Cousin. Zum Essen gab es Truthahn. Dann durften sie ins Wohnzimmer und es gab Geschenke. Ich bekam eine CD, einen neuen Fußball und noch andere Sachen.

Felix Kraus



Kalender
vierundzwanzig Törchen
sehr leckere Schokolade
jetzt ist endlich Weihnachten
lecker

Die ersten Weihnachten alleine

Dieses Jahr war alles anders als sonst weil wir an einem Preisausschreiben gewonnen hatten, die Reise ging nach Mallorca. Aber ich wollte nicht, mit weil



ich keine Palme schmücken wollte. Aber alle sagten: "Du kommst mit!" Mama sagte: „Wenn du nicht mitkommst, dann bist du ganz alleine und das will ich nicht!

Verstanden ?" Papa und meine große Schwester Marie sagten mir das selbe. „Nein! Ich komme nicht mit!

Verstanden ? Ich kann doch alleine feiern, oder?" Dann war der Tag gekommen, und wir fuhren zum Flughafen.

Der war aber so voll, dass wir aufpassen mussten, uns nicht zu verlieren. Ich fragte meinen Vater, ob ich noch

schnell Batterien aus seiner Tasche holen durfte. Oh nein, wo war mein Vater ? Ich fand ihn nicht mehr. Ich

rannte schnell zum Personal und fragte die Dame, ob sie

eine Durchsage machen könne. „Ja, mach ´ ich, aber was soll ich sagen?"

„Sagen sie, dass Clyvias Eltern sich melden sollen. Da machte die Dame eine Durchsage. Aber meine Eltern meldeten sich nicht. Dann ging ich nach Hause und wartete, aber niemand kam. Plötzlich klingelte das Telefon, aber ich ging

nicht dran, weil mir Mama immer sagte, dass ich keine Gespräche annehmen solle. Mein Vater rief noch mal am Flughafen an um zu fragen, ob ich da war,

aber ich war ja bereits in unserem Haus. Nun musste ich Weihnachten alleine feiern, und das war doof. Also ging ich in das Zimmer meiner Schwester und

nahm ihr ganzes Geld, weil ich einkaufen musste und mir selber ein

Weihnachtsgeschenk kaufen wollte. Als ich wieder zuhause war, ging das

Telefon. Ich ging einfach dran. Es war meine Mutter. Sie sagte: „Oh mein

Schatz, geht es dir gut?" „Mir geht es gut," antwortete ich." „Ich bin froh, dass es dir gut geht. Morgen sind wir wieder da." Am nächsten Tag kamen sie

zurück, und alle waren froh.

Clyvia Oetting

Duftkerzen

riechen gut

meistens nach Mandeln

ich zünde viele an

hell

Schnee

ist weiß

fällt vom Himmel

verschüttet manchmal die Straßen

traumhaft

Weihnachtsgans

sehr lecker

nur an Weihnachten

esse ich am liebsten

schade

Weihnachtstraum



um Mitternacht

zehn Uhr stehe ich auf. Dann sehe ich, dass meine Eltern nicht mehr schlafen. Ich stehe auf und meine Eltern stehen vor dem Weihnachtsbaum. Ich schreie: „Der Weihnachtsmann war da!“ Meine Eltern gehen vom Weihnachtsbaum weg. Ich sehe die schön verpackten Geschenke und packe sie aus. Ich bekomme ein Fußballtrikot von Werder Bremen mit dem hinten aufgedruckten Namen "Diego". Dann packe ich einen Fußball aus und noch viele andere, schöne Geschenke. Der Tag ist noch lange nicht vorbei, denn Oma und Opa Duck kommen noch um 20.00 Uhr. Erst dann werden die richtig großen Geschenke ausgepackt. Dann ist es soweit: Oma und Opa Duck sind da. Wir feiern und packen alle Geschenke aus. Danach ist für 2 Stunden Plaudern angesagt. So geht ein schöner Weihnachtstag zu Ende.

Yannic Schmidt



Weihnachtsmann
sehr dick
packt viele Geschenke
fährt zu vielen Familien
wundervoll